

Jahresbericht 2018

Inhaltsverzeichnis

1

Grussbotschaft
von Verwaltungsrats-
präsident
Clemens Poltera

2

Verwaltungsrat
Leo Thomann über Heraus-
forderungen

4

Hotellerie
Treffpunkt Cafeteria

6

Haustechnik
Giatgen-Mitgel Guetg
blickt zurück

7

Betagtenheim
Farbe ins Spiel bringen

8

Spital
Erste Anlaufstelle
Ambulatorium

10

Wohnen mit Service
Im neuen Zuhause
angekommen

12

Mitarbeitende
Viele Jahre engagiert

13

Verantwortliche
Zusammen am gleichen
Strick ziehen

14

Rechnung
Erfolgsrechnung
und Bilanz 2018

16

Revisionsbericht
Bericht der Revisionsstelle
Curia AG, Chur

**Stimadas abitantas, stimos abitants,
stimadas collaboratouras, stimos
collaboratours, stimos giasts da vacanzas**

La Center da Sanadad Savognin SA varda anavos sen en onn difficil. En onn, noua tg'igl è nia ruschano bler, supponia bler e sfratgea blera vaschela. Igl è sto pero er en onn, noua tgi vagn preparo igl taragn per tgossas impurtantas. Las difficultads ainten la direcziun, concernent la fluctuaziun da persunal e las finanzas ans on occupo gio d'en taimp. la sung persvadia e vei oz, tgi las nossas maseiras èn stadas dretgas e demosan gio lour effect.

la angraztg cordialmaintg a Christine Demarmels ed a Sandra Luzio per lour angaschamaint extraordinari. Sainza targinar on ellas dus piglia ainta mang igls frandevs. la ma legr, tgi vagn savia gudagner ellas scu directoura e substituta dalla directoura. En ulteriour angraztg vo a tot igls collaboratours e collaboratouras. Mintga de s'angaschan els cun gronda forza per Vous, per la Vossa sanadad e per igl provedimaint.

Igl noss rapport annual Az dat ena survista dalla nossa lavour cumpiglia liaint è chegl tgi stat a cor a nous, agls collaboratours/-as ed agl consegl d'administraziun.

Clemens Poltera
president digl consegl d'administraziun

**Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner,
geschätzte Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter, geschätzte Feriengäste**

Die Center da Sanadad Savognin SA blickt auf ein schwieriges Jahr zurück. Ein Jahr, in dem viel geredet, viel vermutet und kräftig Geschirr zerschlagen wurde. Aber es ist auch ein Jahr, in dem wir wichtige Weichen gestellt haben. Die Schwierigkeiten in der Führung, in Bezug auf die Personalfluktuatun und die Finanzen haben uns schon länger beschäftigt. Ich bin überzeugt und sehe heute, dass unsere Massnahmen richtig sind und bereits Wirkung zeigen.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei Christine Demarmels und Sandra Luzio für ihr aussergewöhnliches Engagement. Ohne Zögern haben sie die Zügel in die Hand genommen. Es freut mich, dass wir sie als Direktorin und stellvertretende Direktorin gewinnen konnten. Ein weiteres grosses Dankeschön geht an alle Mitarbeitenden. Sie stehen Tag für Tag mit grossem Engagement für Sie, für Ihre Gesundheit und Versorgung ein.

Unser Jahresbericht gibt Ihnen Einblick in unser Schaffen. Darin was uns, den Mitarbeitenden und dem Verwaltungsrat, am Herzen liegt.

Clemens Poltera
Präsident Verwaltungsrat



Verwaltungsratspräsident Clemens Poltera

Führung ist ein Prozess

Führungsprobleme, Finanzen, Personalabgänge. Der Verwaltungsrat sieht sich 2018 mit gewichtigen Themen konfrontiert. Verwaltungsrat Leo Thomann schildert seine Sicht der Dinge.

Ein schwieriges Jahr liegt hinter Ihnen. Leo Thomann, können Sie schon aufatmen? Aufatmen wäre zu viel gesagt. Der Verwaltungsrat hat die Probleme schon früh erkannt, gehandelt und Massnahmen eingeleitet. Man muss sich jedoch bewusst sein, dass ein kleines Regionalspital und Gesundheitszentrum immer eine Herausforderung bleiben wird. Insofern befinden wir uns in einem ständigen Prozess.

Welches waren aus Ihrer Sicht zusammengefasst die kritischen Aspekte? Zunächst müssen die finanziellen Voraussetzungen stimmen. Hier haben wir Massnahmen zu mehr Kosteneffizienz und mehr Einnahmen eingeleitet. Längere Praxisöffnungszeiten zum Beispiel bringen mehr Patienten. Weitere Massnahmen sind in Planung. Aktuell prüfen wir eine mögliche Zusammenarbeit mit dem Spital Thusis.

Der zweite kritische Aspekt sind Fehler in der Führung. Diese führen unweigerlich zum Abgang wertvoller Arbeitskräfte. Das dürfte nicht passieren. Ins Kreuzfeuer geriet dabei unser ehemaliger Direktor Gion Cola. Ich möchte hier betonen, dass er sich sehr engagiert hat und wir ihm unseren Dank aussprechen. Christine Demarmels wurde im September 2018 Ansprechpartnerin für die Mitarbeitenden. Das hat die Situation intern entspannt.

Zeigen die Massnahmen bereits Wirkung? Ja, das ist sehr erfreulich. Insgesamt ist die Situation ruhiger geworden. Auch seitens der Bevölkerung kehrt das Vertrauen

zurück. Ich höre zufriedene Stimmen über die medizinische Betreuung. Das ist sicher mit ein Verdienst von Dr. Stefano Corra und pract. med. Luwina Eichweber. Und nicht zuletzt verzeichneten wir im stationären sowie prozentual auf die Anzahl Ärzte im ambulanten Bereich bereits im November und Dezember 2018 steigende Fallzahlen.

Wo sehen Sie Stärken, wo Schwächen für die Zukunft? Die Stärken, meine ich, sind allen bewusst: die geografische Nähe zur Gesundheitsversorgung und die familiäre Nähe zu den Ärzten und Mitarbeitenden aufgrund des begrenzten Einzugsgebiets. Wertvoll ist das Center da Sanadad zudem als Arbeitgeber für das Tal.

Eine Schwäche ist die geringe Grösse und in diesem Zusammenhang die Finanzierung sowie Regulierungen auf gesetzlicher Ebene. Gutes Personal zu rekrutieren ist nicht nur bei uns, sondern generell im Gesundheitsbereich eine grosse Herausforderung.



Leo Thomann stellt sich den Herausforderungen.

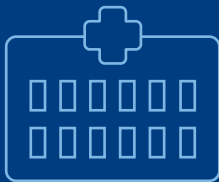
Center da Sanadad Savognin SA

Umfassende Versorgung in allen Lebenslagen



Betagtenheim

Ein herzliches Zuhause für
42 betagte Menschen



Spital

Medizinische Ver-
sorgung mit 24-Stunden
Notfalldienst



Wohnen mit Service

Selbstständiges Wohnen
mit Serviceangeboten



Hausarzt im Spital

Spitalärzte leisten haus-
ärztliche Versorgung

Treffpunkt

Betritt man das Center da Sanadad, fällt die Cafeteria gleich ins Auge. Zur Znünpause und am Mittag herrscht hier Hochbetrieb. Nathalie Cadruvi sorgt dafür, dass sich alle Gäste willkommen fühlen.

Geschätzt. Mitarbeitende, Bewohnerinnen und Bewohner aus dem Betagtenheim und Wohnen mit Service aber auch Handwerker schätzen die gute Küche und unkomplizierte Atmosphäre der Cafeteria im Center da Sanadad Savognin. Nathalie Cadruvi, Leiterin Hotellerie, legt grossen Wert darauf, dass sich hier alle wohlfühlen. «Sauberkeit und Ordnung ist für mich ein entscheidender Punkt, damit sich Gäste willkommen fühlen», erklärt Nathalie Cadruvi.

Ebenso wichtig für das Wohlfühlen sind Einrichtung und Präsentation der Räume. In der Cafeteria ist Nathalie Cadruvi verantwortlich dafür, dass der Raum und die Theken einladend aussehen. Es versteht sich von selbst, dass die Zusammenarbeit mit dem Küchenchef Daniel Reck und seinem Team sehr eng ist.



Teamwork – gemeinsam weiterdenken

Breite Verantwortung. Reinigung, Wäscherei, Planung von Veranstaltungen, Gestaltung der Räume – das Spektrum an Aufgaben in der Hotellerie ist gross. Diese Vielseitigkeit gefällt Nathalie Cadruvi. Planung, Koordination und Personalführung nimmt dabei einen grossen Teil ihrer Arbeitszeit ein.

Vom Hotel ins Center da Sanadad. Ursprünglich kommt Nathalie Cadruvi aus dem Hotelbereich. Im Verlaufe ihrer Berufskarriere hat sie das Interesse für die Hotellerie im Gesundheitsbereich entdeckt. Im Gegensatz zum Hotelbetrieb, wo die Gäste ständig wechseln, sind im Center da Sanadad mehrheitlich feste Gäste zu betreuen. Es ist für Nathalie Cadruvi spannend, deren Wünschen und Anregungen zu begegnen und langfristig eine gute Atmosphäre zu schaffen.



Für ihre Gäste da – Nathalie Cadruvi

Im Kaffee baden

679 kg

Kaffeebohnen werden jährlich
in der Cafeteria gemahlen.
Das entspricht 11 316 Litern oder
75 Badewannen voll Kaffee.

Trocknen im Schlaf

2844 h

pro Jahr sorgen Tumbler
für trockene Wäsche.
Das entspricht einem Jahr Schlaf
à 8 Stunden pro Nacht.

Matchentscheidend

961 400 m²

Boden wird jährlich gewischt.
Das entspricht
rund 135 Fussballfeldern.



Treffpunkt Cafeteria

Weitere Pläne. Für die Cafeteria hat Nathalie Cadruvi konkrete Pläne. Die Neugestaltung der grosszügigen Terrasse wird ein Sommerprojekt. Eine allfällige Erweiterung sei vielleicht in Zukunft eine Folge ihres Engagements für den Treffpunkt Cafeteria, ergänzt Nathalie Cadruvi.

Hinter den Kulissen

**Ohne sie läuft nichts – die Haustechnik.
Einer, der das genau weiss, ist Giatgen-Mitgel Guetg.
Ganze 35 Jahre hat er dafür gesorgt, dass von
der Heizung bis zum Röntgengerät alles funktioniert.**

Zurücklehnen kann sich Giatgen-Mitgel Guetg. Heute hat er Zeit für Dinge, die sonst manchmal zu kurz gekommen sind: Trekking, Wandern und Biken. Er ist zufrieden, denn er sieht «seine Haustechnik» bei Nachfolger Orlando Caspar in guten Händen.

Gestern klein. 1983, als das heutige Gebäude in Betrieb genommen wurde, war alles noch ganz anders. Giatgen-Mitgel Guetg schmunzelt: «Wir waren ein kleines Team. Gerade mal eine Handvoll Leute. Pflegepersonal wurde saisonal angestellt, denn nur im Winter gab es richtig viel zu tun». Hierarchien gab es kaum. Zu klein war der Betrieb.

Familiär geblieben. Heute ist der Betrieb natürlich um einiges grösser und anders organisiert. Familiär ist das Center

da Sanadad für Giatgen-Mitgel Guetg geblieben. Er erklärt, dass er auf eine gute Zeit zurückblicken kann. Klar gab es auch Konflikte. Das sei beim Arbeiten normal. Er selber sei vielleicht auch nicht immer der Einfachste gewesen. Halt einer, der weiss, was er will. Und eine Lösung habe es immer gegeben.

Handwerkzeug. Die Arbeit selber hat sich enorm gewandelt. Früher war Giatgen-Mitgel Guetg eher ein Handwerker. Einer, der Anlagen selber mit dem Handbuch und telefonischem Support repariert hat. Tüfteln und improvisieren gehörte zur Tagesordnung – manchmal auch sehr unkonventionell.

Man dürfe die Geschichte wohl kaum erzählen, sagt Giatgen-Mitgel Guetg. In seinen Anfangsjahren sei einer Pflegerin ein Glasauge zu Boden gefallen und zerbrochen. Ohne Zögern habe er die Firma angerufen, sich nach einem geeigneten Leim erkundigt, das Glasauge zusammengeleimt und geschliffen – die betagte Frau trug es bis an ihr Lebensende. So etwas sei heute undenkbar.

Digitale Welt. Wenig könne man heute noch selber machen. Vielmehr gehe es darum, die gewachsene Zahl an Geräten und Technik zu verwalten. Wenn etwas nicht mehr funktioniert, muss ein Servicetechniker geholt werden. Spezialisten sind gefragt. Jeder für seinen Bereich. Ein Resultat der fortschreitenden Digitalisierung. Giatgen-Mitgel Guetg hat gerne gearbeitet. Seine Pensionierung kam, so sagt er, aber gerade zur rechten Zeit.



Energie unter Kontrolle – Giatgen-Mitgel Guetg

Neues Wohngefühl

Einladend und freundlich im ersten Stock, frisch und fröhlich im zweiten Stock. Farbe hat 2018 im Betagtenheim die Wände erobert.

Akzente gesetzt. «Als die Maler abgezogen sind, gab es schon den einen oder anderen freundschaftlichen Kommentar wegen der postgelben Farbe», berichtet Susi Knoke, Stationsleiterin im Betagtenheim, lachend. Susi Knokes Reich ist der gelbe, zweite Stock.

Farben wirken. Inzwischen haben sich alle an die farbenfrohen Flure gewöhnt und schätzen die warme und fröhliche Atmosphäre. «Farben sind bei uns schon länger ein Thema, denn Farben nehmen Einfluss auf unsere Wahrnehmung», erzählt Susi Knoke. Beispielsweise empfindet man die Temperatur in einem farblich warmen Raum physisch als wärmer, im Vergleich zu einem in frischem Blau gehaltenen Raum. Es gibt Farben, die beruhigen, andere wiederum wirken appetitanregend. Darauf habe man beispielsweise geachtet, als neues Geschirr angeschafft wurde. Ältere Menschen hätten oft weniger Appetit. Positive Effekte sind also erwünscht.

Schritt für Schritt nehmen Farben im Betagtenheim Einzug. Dem Geschirr folgten neue Vorhänge - im 2018 nun die Farbe des Abteilungsflurs. «Es ist uns natürlich sehr wichtig, dass wir eine wohnliche Atmosphäre schaffen, denn unsere Bewohnerinnen und Bewohner sind hier zu Hause. Sie sollen sich wohl und aufgehoben fühlen», erklärt Susi



Susi Knoke setzt auf Farben.

Knoke. «Aber auch für uns Mitarbeitende ist es angenehmer, wenn wir von belebenden Farben umgeben sind». Eine Bewohnerin bekräftigt: «Doch doch, es ist, wie wenn immer die Sonne scheint. Mir gefällt's und ich weiss, wo ich hingehöre». Die farbliche Abgrenzung der einzelnen Etagen fördert zusätzlich die Orientierung für Bewohnerinnen und Bewohner.

Gemeinsamer Entscheid. Bei der Farbwahl für den Flur haben sich alle beteiligt. Die Mitarbeitenden der jeweiligen Etagen wählten unter fünf Farbtönen ihren Favoriten. Auch die Bewohnerinnen und Bewohner konnten ihre Stimme abgeben. Das Resultat lässt sich sehen. Ein sattes fröhliches Gelb zielt den zweiten Stock, ein ruhiges Grün mit hohem Gelbanteil den ersten Stock.

Zuerst zu uns

**Ein frischer Wind fegt durch das Ambulatorium.
Notfall, Röntgen, Gipsen, Labor.
An Deborah Gartmann und ihrem Team
kommt keiner vorbei.**

Deborah Gartmann, Sie sind noch nicht lange mit an Bord? Genau. Ich bin seit Frühling 2018 dabei. Wir sind im Ambulatorium insgesamt ein relativ junges Team. Jung im Sinne von neu, altersmässig sind wir gemischt unterwegs.

Wenn Sie erzählen, sprühen Sie geradezu vor Energie. Gefällt Ihnen Ihre Arbeit? Ja, sehr. Wir sind ein tolles Team. Kollegial, gut organisiert, jede und jeder weiss, was zu tun ist – auch wenn es mal hektisch wird.

Was machen Sie am liebsten? Ich mache alles gerne. Am liebsten aber sind mir Skiunfälle (lacht). Da können wir aus dem Vollen schöpfen. Röntgen, Gipsen usw. – das gefällt mir. Diese Arbeit ist sehr konkret. Ein Labor für einen Grippepatienten ist im Vergleich dazu weniger spannend.

Wie können Sie sich einbringen? Ich gebe Ihnen ein Beispiel: Im Winter ist in Savognin viel mehr los, als im Sommer. Zusammen mit einer Kollegin habe ich den Dienst für die Wintersaison neu aufgestellt. Dabei war uns wichtig, dass die Abläufe reibungslos funktionieren und Zuständigkeiten genau definiert sind. Davon haben wir diesen Winter mit den tollen Schneeverhältnissen enorm profitiert.



Anlaufstelle Nr.1 – Deborah Gartmann



Befunde unter die Lupe nehmen.

Wer gewinnt, wenn alles reibungslos läuft? Alle Menschen, die zu uns kommen, sind in einer Notsituation. Als Leiterin Ambulatorium bin ich verantwortlich dafür, dass sich Patientinnen und Patienten gut aufgehoben fühlen. Zudem sind wir Schnittstelle zwischen Arzt und Patient. Für Ärzte und Pflegefachkräfte organisieren wir die Abläufe so, dass sie möglichst effizient arbeiten können.

Was hat Sie gereizt, sich im Center da Sanadad zu bewerben? Die Arbeit im Center da Sanadad Savognin ist abwechslungsreicher als in einer Praxis. Mit Spital, Notfall und Arztpraxis bieten wir hier eine Vielzahl an Behandlungen an. Das macht meine Arbeit spannend. Andererseits punktet die geringere Grösse des Center da Sanadad gegenüber einem grossen Spital. Dort wäre ich einer Abteilung zugeteilt, zum Beispiel der Onkologie. Meine Aufgaben würden sich auf diesen Bereich beschränken. Hier kann ich vieles abdecken.

Schlussfrage: War es eine gute Wahl? Sicher. Ich bin gerne hier. Seit Kurzem lerne ich sogar Romanisch.

Ambulatorium 2018 in Zahlen

60 946 m

Gipsbinde stützen Knochen
und Gelenke

3 895

Röntgenbilder schaffen
Durchblick

836

Spritzen lindern punktgenau

3 593

Blutentnahmen bestimmen
wichtige Werte

1 319

Skiunfälle
versorgte das Ambulatorium
in der Saison 18/19

Ein schönes Zuhause

Im Dezember 2018 sind die ersten Mieterinnen und Mieter in den Neubau Süd, Wohnen mit Service, eingezogen. Zu den ersten gehört das Ehepaar Rosmarie und Leza Stgier.

Angekommen. Leza Stgier ist überzeugt. Überzeugt hat ihn bereits der Tag der offenen Türe im Sommer 2018. «Ein Glücksfall», sagt er heute. Die letzte besichtigte Wohnung, das war für ihn klar, passt zu ihm und seiner Frau. Hier werden sie sich wohlfühlen. «Man redet im Tal von Alterswohnungen. Ich aber sage: Nein, es sind neue Wohnungen für alte Leute», scherzt Leza Stgier, wenn er über die hohe Qualität und den modernen Innenausbau spricht.

Service+ Überzeugend ist für das Ehepaar nicht nur die Wohnung. Das Serviceangebot ist ein zusätzlicher Pluspunkt. Beide sind heute recht rüstig unterwegs und nehmen wenig Services in Anspruch. Noch kocht Leza Stgier jeden Tag selber. «So vergeht der Vormittag», erzählt er, «und glauben Sie mir, ich bin ein guter Koch». Doch die Situation kann sich ändern, dessen ist sich das Ehepaar bewusst. Dann sei es toll, wenn man in der Cafeteria essen kann.

Gut aufgehoben. Rosmarie Stgier schätzt die Sicherheit durch die Anbindung an das Center da Sanadad. Im Notfall ist schnell jemand vor Ort. Wenn sie die Tochter besuche, dann unterstütze die Spitex Albula ihren Mann. Das gebe ihr Freiheiten.

Gerne geht das Ehepaar auf einen Kaffee in die Cafeteria. Am runden Tisch findet sich immer jemand zum Plaudern. Jass- oder Stricknachmittage sind weitere Angebote des Center da Sanadad, die Rosmarie Stgier und ihr Mann gerne besuchen.

Tolle Lage. Bis anhin haben Rosmarie und Leza Stgier in Parsonz gelebt. Auch in der neuen Wohnung haben sie einen wunderbaren Blick ins Grüne. Die Wohnungen haben einen weiteren Vorteil: Einkaufen, Post, Bank, Apotheke und natürlich der Arzt – hier ist alles in der Nähe. In Parsonz mussten sie alle Besorgungen mit dem Auto machen.

Auch Rosmarie Stgier sagt, sie möchte nicht mehr anders entscheiden. «Wir haben gut getan, hier in die Überbauung Wohnen mit Service der Center da Sanadad SA zu kommen», ergänzt Rosmarie Stgier. Sie vermisst nur ihren Garten. Diesen pflegt sie jetzt von Savognin aus. Und sie freut sich auf den Sommer, wenn sie die beiden Sitzplätze im neuen Heim begrünen kann.



Rosmarie und Leza Stgier sind im neuen Zuhause angekommen.



Modernes Wohnen mit Service

Zweite Etappe 2019. Ende April 2019 steht auch das zweite Haus Nord, Wohnen mit Service, für den Einzug der neuen Mieterinnen und Mieter bereit. Die Häuser mit fantastischer Aussicht ins Grüne sind zentral im Dorf Savognin gelegen. Die grosszügigen Wohnungen sind modern und hindernisfrei ausgestattet.

Wohnen mit Service bietet individuelles selbständiges Wohnen für ältere Menschen, die noch (keine) oder geringe Unterstützung brauchen. Entsprechend der Lebenssituation und Bedürfnisse können 2.5- oder 3.5-Zimmerwohnungen gemietet werden. Noch gibt es wenige freie Wohnungen.

Die wichtigsten Pluspunkte

1.

Modernes Wohnen
an zentrale Lage

2.

Sicherheit dank Anschluss
an die Center da
Sanadad Savognin SA

3.

Notruf mit
24-Stunden-Bereitschaft

4.

Services rasch und
unkompliziert beziehen

5.

Mahlzeiten in der Cafeteria,
Wäsche- und Reinigungsservice

Jubiläen

Wir freuen uns über den langjährigen Einsatz
unserer Mitarbeitenden. Herzlichen Dank!

5 Jahre

Patricia Caspar
Pharmaassistentin

Fernanda Carvalho da Silva
Mitarbeiterin Küche

Nicole Collenberg
Physiotherapeutin

Philipp Föhn
Fahrer Rettungsdienst

Maria José Poltera
Fachangestellte Gesundheit

Petra Zierke
Pflegehelferin

10 Jahre

Enrico Battaglia
Rettungssanitäter

Sven Gottschald
Dipl. Pflegefachmann HF

Jesilenee Thamilselvan
Hauswirtschaftsangestellte

15 Jahre
Ines Farrer
Dipl. Pflegefachfrau HF

30 Jahre
Petra Cabalzar
Dipl. Pflegefachfrau HF

Beata Steier
Pflegehelferin

35 Jahre

Marcel Bischoff
Koch

Giatgen-Mitgel Guetg
Mitarbeiter
Technischer Dienst

Gaby Thomann
Arztsekretärin

«Ansemen anavant,
mit dir und mit mir»

Das Weihnachtsmotto 2018 steht für einen
gemeinsamen Aufbruch ins neue Jahr.

Engagiert

**Gemeinsam stehen wir Tag für Tag für Ihre
gesundheitliche Versorgung ein.**



Miteinander unterwegs: Mitarbeitende der Center da Sanadad Savognin SA.

**Kader und Direktion
per 31.12.2018**

Stefano Corra

Chefarzt, ärztlicher Leiter*

Christine Demarmels

Leitung Rechnungswesen
und Controlling*

Sandra Luzio

Pflegedienstleitung
Akutabteilung*

Martin Staritz

Chefarzt*

Bojan Vidic

Pflegedienstleitung
Betagtenheim*

Nathalie Cadruvi

Leiterin Hotellerie

Orlando Caspar

Leiter Technischer Dienst

Beatrice Dedual

Stationsleiterin Spital

Janine Grob

Leiterin Rettungsdienst

Daniela Harms

Leitung Physiotherapie

Daniel Reck

Küchenschef

Verwaltungsrat

Clemens Poltera

Präsident

Domenika Schnider Neuweiler

Vizepräsidentin

Dr. med. Cyrill Beeler

Mitglied

Guido Luzio

Mitglied

Leo Thomann

Mitglied

* Mitglieder der Direktion

14
Bilanz

Aktiven (in CHF)	Ziffer im Anhang	31.12.2018	31.12.2017
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	1	408 349	578 244
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	1 156 938	1 266 357
Andere kurzfristige Forderungen	3	22 088	37 266
Vorräte	4	364 149	452 952
Aktive Rechnungsabgrenzung	5/26	456 241	400 715
Umlaufvermögen		2 407 765	2 735 534
Anlagevermögen			
Sachanlagen	6	14 365 090	10 882 533
Finanzanlagen	7	500	500
Anlagevermögen		14 365 590	10 883 033
Total Aktiven		16 773 355	13 618 567
Passiven (in CHF)			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8	321 131	431 063
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten		278 750	0
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	9	198 588	257 955
Kurzfristige Rückstellungen	10	246 200	141 200
Passive Rechnungsabgrenzung	11	424 928	360 576
Kurzfristiges Fremdkapital		1 469 597	1 190 794
Langfristiges Fremdkapital			
Finanzverbindlichkeiten	12	4 549 565	855 000
Langfristige Rückstellungen	13/27	23 870	49 065
Zweckgebundene Fonds	14	3 158 876	3 405 737
Langfristiges Fremdkapital		7 732 311	4 309 802
Total Fremdkapital		9 201 908	5 500 596
Eigenkapital			
Aktienkapital	**	1 500 000	1 500 000
Gesetzliche Reserven	**	300 000	300 000
Freie Reserven	**	241 290	241 290
Baufonds/Reserve für Instandsetzung- und Erneuerung	**	2 959 151	3 109 151
Freier Fonds (Subventionsreserven)	**	1 231 137	1 328 983
Freier Fonds (Spenden)	**	18 419	15 791
Gewinnvortrag	**	1 622 756	2 174 688
Jahresergebnis	**	-301 306	-551 932
Total Eigenkapital		7 571 447	8 117 971
Total Passiven		16 773 355	13 618 567

** siehe Eigenkapitalnachweis

15 Erfolgsrechnung

(in CHF)	Ziffer im Anhang	2018	2017
Erträge aus Lieferungen und Leistungen	15	9 549 154	10 363 093
Betriebsertrag		9 549 154	10 363 093
Personalaufwand	16	6 950 124	7 560 277
Sachaufwand	17	2 716 695	2 752 416
Abschreibungen auf Sachanlagen	6	709 009	999 955
Betriebsaufwand		10 375 828	11 312 648
Betriebsergebnis		-826 674	-949 555
Finanzertrag	18	49 478	38 736
Finanzaufwand	18	27 351	18 237
Finanzergebnis		22 127	20 499
Entnahmen aus zweckgebundenen Fonds	14	260 099	385 435
Zuweisungen an zweckgebundene Fonds	14	13 238	13 238
Fondsergebnis zweckgebundene Fonds		246 861	372 197
Ordentliches Ergebnis		-557 686	-556 859
Ausserordentlicher Ertrag	19	108 813	74 752
Ausserordentlicher Aufwand	19	97 651	82 845
Ausserordentliches Ergebnis		11 162	-8 093
Jahresergebnis vor Entnahme/ Zuweisung Eigenkapital		-546 524	-564 952
Antrag des Verwaltungsrates über die Entnahme/ Zuweisung der Reserven und Fonds:			
Zuweisung Reserve für Instandsetzung und Erneuerung	**	0	366 250
Verwendung Baufonds/ Reserve für Instandsetzung und Erneuerung	**	-150 000	-170 000
Zuweisung Freier Fonds (Spenden)	**	2 628	196
Verwendung Freier Fonds (Spenden)	**	0	-12 520
Verwendung Freier Fonds (Subventionsreserven)	**	-97 846	-196 946
Veränderung Eigenkapital		245 218	13 020
Jahresergebnis nach Entnahmen/ Zuweisungen Eigenkapital		-301 306	-551 932

** siehe Eigenkapitalnachweis

Der Jahresbericht der Center da Sanadad Savognin SA weist die Bilanz und Erfolgsrechnung aus. Bilanz und Erfolgsrechnung wurden in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, dem Handbuch Swiss GAAP FER des Bündner Spital und Heimverbands, dem schweizerischen

Gesetz und den Statuten erstellt. Alle verlangten Anhänge sind im Finanzbericht 2018 auf der Homepage www.spital-savognin.ch aufgeschaltet oder können telefonisch oder schriftlich bei der Center da Sanadad Savognin SA bestellt werden.

**BERICHT DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS ZUM VERDICHTETEN
ABSCHLUSS an den Verwaltungsrat der**

CENTER DA SANADAD SAVOGNIN SA, SAVOGNIN

Der beigelegte verdichtete Abschluss – bestehend aus der Bilanz und Erfolgsrechnung zum 31. Dezember 2018 für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr – ist abgeleitet von dem geprüften Abschluss der Center da Sanadad Savognin SA für das am 31. Dezember 2018 endende Geschäftsjahr. Wir haben in unserem Bericht vom 29. Mai 2019 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu jenem Abschluss abgegeben. Der verdichtete Abschluss enthält nicht alle erforderlichen Abschlussangaben, die nach dem angewandten Regelwerk der Rechnungslegung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER sowie dem Handbuch Swiss GAAP FER des Bündner Spital- und Heimverbands und dem schweizerischen Gesetz und den Statuten erforderlich sind. Daher ist das Lesen des verdichteten Abschlusses kein Ersatz für das Lesen des geprüften Abschlusses der Center da Sanadad Savognin SA.

Verantwortung des Verwaltungsrates für den verdichteten Abschluss

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Verdichtung des geprüften Abschlusses in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER sowie dem Handbuch Swiss GAAP FER des Bündner Spital- und Heimverbands und dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen, die in Übereinstimmung mit dem Schweizer Prüfungsstandard (PS) 810 "Auftrag zur Erteilung eines Vermerks zu einem verdichteten Abschluss" durchgeführt wurden, ein Prüfungsurteil zu dem verdichteten Abschluss abzugeben.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung steht der verdichtete Abschluss, der von dem geprüften Abschluss der Center da Sanadad Savognin SA für das am 31. Dezember 2018 endende Geschäftsjahr abgeleitet ist, in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER sowie dem Handbuch Swiss GAAP FER des Bündner Spital- und Heimverbands und dem schweizerischen Gesetz und den Statuten, in allen wesentlichen Belangen mit jenem Abschluss in Einklang.

Chur, 29. Mai 2019

CURIA TREUHAND AG



Flavio Andri
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor



Christoph Schwitter
Dipl. Wirtschaftsprüfer

Impressum

Herausgeber Center da Sanadad Savognin SA

Auflage 1500

Konzept und Redaktion

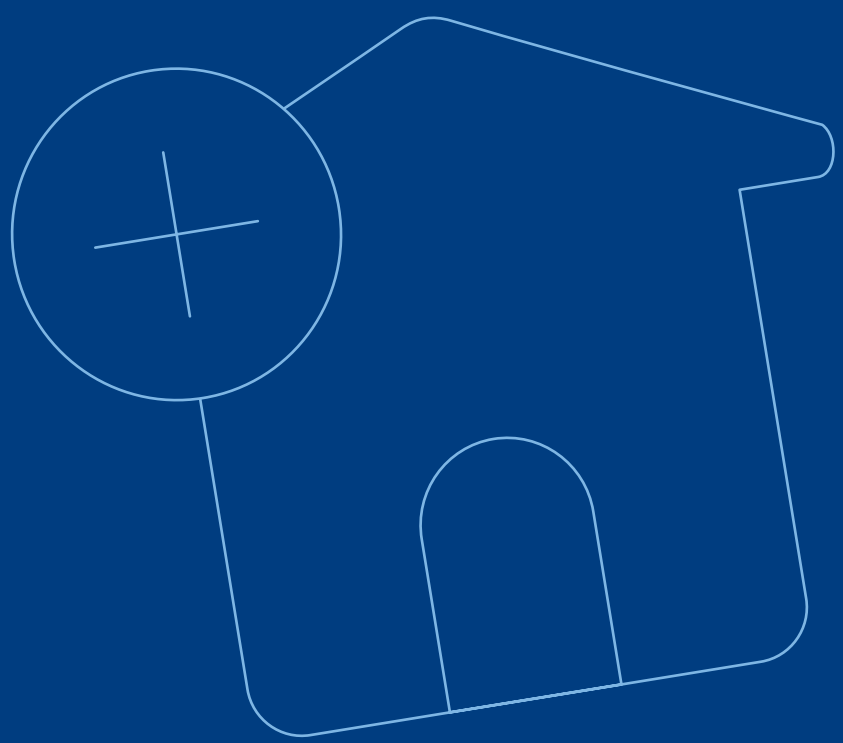
TextKonzept Heidi Leemann, Chur

Gestaltung Miux AG, Chur

Fotografie Leo Hagmann, Chur

Druck Casanova Druck Werkstatt, Chur

Für eine bessere Leserlichkeit wird in den Texten manchmal nur die männliche Form verwendet. Selbstverständlich sind immer beide Geschlechter gemeint.



Center da Sanadad Savognin SA
Stradung 52, 7460 Savognin

Betagtenheim +41 81 669 14 00

Spital +41 81 669 14 00

Hausarzt im Spital +41 81 669 14 33

www.spital-savognin.ch
info@spital-savognin.ch